

# NEWS

P.b.b. GZ 072032108 W Verlagspostamt 3432 Tulln

**ATTACKE AUS PRAG**

## Der Atom-Angriff



Schwarzenberg:  
'Temelín läuft  
50 Jahre'

**AFFÄRE KARTNIG**

## Post aus dem Knast



Ex-Sturm-Boss  
schreibt NEWS

J. TIMBERLAKE

## Justins Sex



# SO RETTEN WIR OLYMPIA

Sportstars Marlies Schild, Markus Rogan und Benni Raich

**DOPING-AFFÄRE:** So wollen Top-Athleten die Ehre des Sports retten



9 004378 001639 22

# FÜR SAUBEREN SPORT. Österreichs Topathleten kämpfen gegen die schwarze Schafe.

Sie sorgen bei den Olympischen Spielen für Höchstleistungen und für Medaillen, über die sich das ganze Land freut. Jahrelang trainieren sie hart für ihren Traum: Österreichs Topathleten – von Triathlon-Olympiasiegerin Kate Allen bis zu Gesamtskiweltcup-Gewinnerin Nicole Hosp, vom doppelt vergoldeten „Hermimator“ Hermann Maier bis zu Schwimmstar Markus Rogan, dem zweifachen Silbermedaillengewinner 2004 mit Goldambitionen für Peking 2008 – wehren sich in NEWS gegen „schwarze Schafe“ in ihren Reihen und fruchtloses Gezänk unter Sportfunktionären.

**Der Olympiatraum lebt.** Die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) nach der Dopingaffäre von Turin 2006 angedrohte Aussperrung der österreichischen Athleten von den Spielen 2008 in Peking und 2010 in Vancouver hätte das Ende des Spitzensports in Österreich bedeutet. Unsere Topathleten wollen auch für Olympia 2014 in Salzburg kämpfen und sagen: „Wir retten Olympia.“

## „Sippenhaftung ist keine Lösung“

**CHRISTOPH SIEBER, Olympiasieger**

Seit 20 Jahren betreibe ich sauberen Spitzensport. Im olympischen Segeln und Surfen ist Doping kein Thema. Ich lehne künstliche Hilfe zur Leistungssteigerung ab und verstehe die Vorgangsweise des IOC. Allerdings hoffe ich, dass nicht alle Athleten in einen Topf geworfen werden. Eine nationale Sippenhaftung ist keine Lösung.



## „Bin bei Olympia-Funktionären skeptisch“

**MICHAEL WALCHHOFER, Silbermedaillengewinner und Weltmeister**

Man hört ja immer wieder, Olympische Spiele seien das Größte für einen Sportler. Ich unterstreiche das, füge aber an, dass die Spiele in Turin meinen Enthusiasmus gebremst haben. Obwohl er überall, an allen Ecken und Enden plakatiert war: Der viel besungene olympische Spirit hat vor allem durch Abwesenheit gegläntzt. Daher verfolge ich die Aktivitäten der Olympia-Funktionäre mittlerweile mit einiger Skepsis. Auf der einen Seite lassen sie sich

als Bewahrer des olympischen Gedankens und oberste moralische Instanz feiern, andererseits sind gewisse – sagen wir – Ungereimtheiten etwa bei der Vergabe der Spiele vorgekommen. Besonders schade finde ich, dass in letzter Konsequenz mancher Machenschaften die Glaubwürdigkeit des Sports und von uns Sportlern extrem leidet. Die Winterspiele 2014 in Salzburg wären dahingehend ein wichtiges Signal, dass der Sport im Vordergrund steht – mit allen positiven Emotionen.

## „Lass mir die Freude nicht verderben“

**TH. MORGENSTERN, Olympiasieger**



Mir persönlich haben die Olympischen Spiele unheimlich gefallen, und ich freue mich sehr auf die nächsten in Vancouver. Diese Vorfreude lasse ich mir auch durch die derzeitigen Vorkommnisse nicht verderben, denn ohne die Unterstützung des ÖSV hätten wir gar nicht die Möglichkeit, dies zu erleben und noch dazu so tolle Erfolge

zu feiern. Wenn jetzt auf unseren Verband, in dem unzählige Menschen mit sehr viel Herz am Erfolg arbeiten, auch pauschal draufgeschlagen wird, dann frage ich mich: Was will man damit eigentlich bezwecken?

## „Hauptsache, unser Präsident bleibt“

**KATHRIN ZETTEL, Weltcupsiegerin**

Peter Schröcksnadel bleibt dem



ÖSV erhalten, seinen Abgang aus dem ÖOC können wir verschmerzen.



## „Der Sport wird in Verruf gebracht“

**HERMANN MAIER, Olympiasieger**

Ich kann nach allen Entwicklungen der vergangenen Tage nur mit Nachdruck meine hundertprozentige Unterstützung für Peter Schröcksnadel ausdrücken. Ich kenne nur wenige, die mit derartigem Idealismus und Leidenschaft so aufrichtig hinter einer Sache stehen wie er. Seine Ehrlichkeit und Handlungsschlagqualität schätze ich sehr. Er verkörpert nicht den typischen Funktionär, der sich bei jeder Gelegenheit im Licht anderer sonnt, sondern ist ein echter Macher und Gerechtigkeitsfanatiker, der die Sprache der Sportler spricht. Ich weiß, dass ich mich uneingeschränkt auf ihn verlassen kann. Meine Sorge geht in eine andere Richtung. Nämlich, dass der Sport und wir Sportler im Allgemeinen in Verruf gebracht werden.

## „Alle Sünder sofort lebenslang sperren“

**CLAUDIA HEILL, Silbermedaille**



Ich fände wichtig, dass sich renommierte Sportler dafür aussprechen, dass schon beim ersten Dopingvergehen eine lebenslange Sperre ausgesprochen wird. Denn die Erfahrung zeigt, dass jene, die einmal dopen, auch ein zweites Mal dazu bereit sind. Wer erwischt wird, soll die Konsequenzen tragen. Unwissenheit schützt dabei vor Strafe nicht, und diese soll alle betreffen, die dafür verantwortlich sind. Also nicht nur die Sportler. In weiterer Folge sollen jene, die mit Doping in Berührung gekommen sind, nie wieder Geld mit Sport

verdienen dürfen, egal in welcher Funktion. In keiner Weise dürfen sie Vorbild für Kinder sein. Österreich halte ich zugute, dass versucht wird, die Dopingaffäre aufzuklären, während anderswo alles unter den Tisch gekehrt wird.

## „Ich steh zu meinem Ski-Präsidenten“

**MARLIES SCHILD, Silbermedaille**



Leider war ich während der vergangenen Woche auf Urlaub und habe vieles nur aus zweiter Hand

erfahren. Fest steht aber, dass ich mir Peter Schröcksnadel weiterhin als unseren Präsidenten wünsche.

## „Zwischen den Sparten trennen“

**MARIO STECHER, Olympiasieger**



Präsident Schröcksnadel hat für unseren Sport in Österreich Unglaubliches gemacht, deshalb braucht man ihn auch weiterhin dringend. Meines Erachtens ist es wichtig, dass sämtliche Trainer und Sportler, die nachweislich an unrechten Taten beteiligt waren, vom ÖSV ausgeschlossen werden und dass es eine deutliche Trennung zu anderen Sparten gibt. Nur so kann man dem ÖSV als Ganzes als auch uns Individualsportlern die Möglichkeit geben, bei Großereignissen ohne Vorurteile ins Rennen zu gehen.

## „Andere zum Saubersein bewegen“

**MIRNA JUKIĆ, Europameisterin**

Ich war sehr geschockt, als ich gehörr habe, dass es fast so weit gekommen ist, die Sportler für die Olympischen Spiele 2008 und 2010 zu sperren. Ich habe nicht verstanden, wieso. Was haben denn die Som-

# „Das beste Mittel gegen Doping ist die Aussicht auf eine Zukunft nach dem Sport“

**MARKUS ROGAN.** Der zweifache Silbermedaillengewinner bei Olympia setzt in Sachen Dopingprävention auf die Bildung der Persönlichkeit.

**BETRUG AM SPORT.** Ich frage mich, ob sich die Sportler, die dopen, wirklich klar machen, wie sehr sie sich damit schaden. Sie gefährden ihre Gesundheit. Mitunter gefährden sie sogar ihr Leben. An die Folgen scheinen sie nicht zu denken. Sie müssen schlechte Ratgeber haben – als Trainer, als Funktionäre, in der Familie. Es macht doch keiner heimlich. Dazu ist Doping viel zu aufwendig.

Oder zählt für sie wirklich, kühl kalkuliert, sportlicher Erfolg mehr als die eigene Gesundheit? Dann ist die Moral offenbar schon im Eimer. Sportliche Werte wie Fair Play gelten nicht mehr. Das ist Betrug am Sport und Betrug an den Fans. Ich will 2008 in Beijing Gold holen. Das hört sich vielleicht für manchen angeberisch an. Natürlich weiß ich nicht, ob es mir gelingt. Aber ich gebe dafür alles, was ich aus mir herausholen kann. Ich beräte mich darauf so ernsthaft wie möglich vor. Eigentlich schon seit Athen 2004. Ich will mir diese Ambition durch andere, die Doping für ein Kavaliersdelikt zu halten scheinen, nicht torpedieren lassen.

**MANGEL AN PERSÖNLICHKEIT.** Wer so sehr auf sportlichen Erfolg setzt, dass ihm alle Mittel recht sind, wer daran seine ganze Identität hängt, hat offenbar kein Vertrauen in eine Zukunft ohne Sport. Das ist ein Mangel an Persönlichkeit. Persönlichkeit wird im Sport vermutlich zu wenig gefördert. Sportler sollen Sportler sein. Keine kompletten Menschen. Manche scheinen zu meinen, Sportler sollten nicht viel denken. Das schade nur. Ich finde, das ist eine sehr verächtliche Haltung.

Doping – das ist wie Öl ins

Feuer gießen. Die Flammen schießen in die Höhe. Es kann faszinierend aussehen. Aber es brennt schnell alles runter. Unkontrollierbar. Dann ist sportlicher Erfolg nicht mehr das Feuer, an dem man mit Freunden beisammensitzt, mit einem Himmel voller Sterne und toller Stimmung. Wo man in der Nähe ein Zelt aufstellt, für die Freunde und für die Familie.

unabhängigen Kommissionen. Mit einem „Gesundheitspass“, den nur der/diejenige erhält, der/die nachgewiesen wirklich sauber ist.

**BILDUNG FÜR ATHLETEN.** Das beste Mittel gegen Doping, denke ich, ist eine Aussicht auf eine Zukunft nach dem Sport. Es brauchen mehr Athleten Hilfe, um keine Angst zu haben vor einem Le-

ben ohne Sport. Das hat etwas mit Bildung, Fürsorge und persönlicher Reife zu tun. In der amerikanischen Football-Profliga (NFL) dürfen Spieler erst nach drei Jahren College-Studium auflaufen. Kein amerikanischer Basketballer wechselt ohne Matura in die NBA. Bestes Beispiel ist LeBrown James, der in seinem Maturajahr schon überdurchschnittliche NBA-Leistungen am Court zeigte, aber noch weiterhin in seiner Highschool-Liga spielen musste.



## „Es geht um Anstand, Ehrlichkeit, Fairness, Selbstvertrauen und Zuversicht.“

**FREIWILLIGE TESTS.** Wenn mit Doping Geld zu verdienen ist, ist es besonders schwer, dagegen anzukämpfen. Die Verlockungen sind größer. Aber saubere Sportler können demonstrieren, dass sie sauber sind – z. B. durch freiwillige regelmäßige Tests vor

**WAHRE WERTE.** Bei Ausländern, die zu italienischen Fußballvereinen kommen, steht oft im Vertrag, dass sie innerhalb eines halben Jahres fähig sein müssen, ein Fernsehinterview auf Italienisch zu geben. So lernen sie schnell eine zweite Sprache. Das ist eine Herausforderung auch für das Hirn. Es geht um Wert, Anstand, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness. Aber auch um Selbstvertrauen, Selbstwert, Zuversicht, Persönlichkeit.

Dann ist das Leben rund um den Sport zu schön für Doping.

# SO RETTEN WIR OLYMPIA



## Markus Rogan

2-MAL SILBER IN KATOWICE

Der Schwitzerstar ist auf Gold in Peking programmiert. Diesen Traum lässt er sich nie aus dem Kopf gehen.

## Benni Raich

2-MAL GOLD IN TURIN

Der wohl kompletteste Skifahrer der Gegenwart will in drei Jahren seinen Doppelolympiasieg verteidigen.

## Marlies Schild

1-MAL SILBER IN TURIN

Die Skilomkeigin will auch bei Olympischen Spielen einmal ganz oben auf dem Siegerpodest stehen.

## Hermann Maier

2-MAL GOLD IN NAGANO

Gleich bei seinen allerersten Spielen 1998 landete der Superstar des Skizirkus mitten im Olymp.

**DOPINGKRISE. Jetzt melden sich 20 Olympiasieger, Weltmeister und Medaillengewinner in NEWS zu Wort.**

**DER TRAUM LEBT. Wie Maier, Rogan & Co das Image des österreichischen Sports wieder reparieren wollen.**